



Bild Gewalt



Radierung Pfauenaugen

Vernissage
Freitag 9. September ab 17 Uhr

Öffnungszeiten:
art kreuzberg:
Samstag 10.9. von 14-21 Uhr
Sonntag den 11.9 von 15-20 Uhr
sonst:
Mittwochs: 14. +21.9. von 14-17 Uhr,
Donnerstags: 15. + 22.9 von 19-21 Uhr
Freitags: 16. + 23.9. von 14-17 Uhr
Samstags: 17. + 24.9. von 14-17 Uhr
Sonntag: 18.9 von 15-17 Uhr

Finissage: Sonntag 25.Sept. ab 15 Uhr.

Der Ausstellungsort in der Grimmstr. Ecke Dieffenbachstr. ist zu Fuß von folgenden U-Bahn-Stationen gut erreichbar (ca. 900 m): Kottbusser Tor (U 1); Südstern (U 7), Schönlein Str. (U 8); oder mit dem Bus M 41 vom Hermannplatz oder Hallesches Tor bis zur Haltestelle Körtestr. in der Urbanstr. fahren, dann ca. 80 m Fußweg.

Malerei / Zeichnungen / Radierungen



Bild Hummer

Einladung zur Benefiz - Verkaufsausstellung

der Kunst von **Marita Jansen**

vom 9.-25. September 2016
in der Kapelle am Urban
Berlin-Kreuzberg, Grimmstr. 10

Marita Jansen

Die im Ruhrgebiet verwurzelte Künstlerin – 1941 in Bochum geboren und dort im Sommer 2014 verstorben – war politisch und sozial sehr engagiert. Ihre körperliche Schwerbehinderung seit dem 17. Lebensjahr nach einer klinischen Fehlbehandlung hat dieses Engagement nicht beeinträchtigt.

Werdegang:
Volksschule, Ausbildung zur Kaufmanns-
gehilfin und 11 Jahre Berufstätigkeit in Essen

Abendgymnasium: Abitur (1974)
Studium Kunstpädagogik u. Sozialwissenschaft
Abschluss: Dipl. Pädagogin an der GHS Essen
Teilnahme an mehreren Kunstakademien von
K.P. Müller in Maximiliansau (b. Karlsruhe)

Gründungsmitglied der ARKA Kulturwerkstatt
in einem Arbeiterkiez in Essen (1977):
künstlerische Lehrtätigkeiten in freier Malerei,
Buchbinden und Marmorieretechniken,
zahlreiche Frauenprojekte.

Erste Einzelausstellung 1991, in den folgenden
20 Jahren diverse Ausstellungen im
Kulturforum der AWO und der WBK in Essen,
im Museum Bochum, im Theater Oberhausen,
beim BBK Kunstforum in Düsseldorf usw.

Viele Reisen trotz massivster Gehbehinderung –
u.a. nach Spanien, Italien, Kuba, Albanien,
Griechenland und in die Sowjetunion - haben
ihre Weltoffenheit geprägt.

(Ausführliches: siehe Begleitmappe zur Ausstellung)

Verkaufseinnahmen:

Der gesamte Erlös aus dem Verkauf der Bilder
wird im Sinne der Künstlerin gespendet für
soziale und politische Projekte.

Zur Auswahl stehen zwei Projekte für
Flüchtlinge in **Berlin** sowie zwei Projekte in
Chile:

Wohnprojekt für alleinreisende
Flüchtlingsfrauen des Nachbarschaftsheim
Schöneberg e.V.

„Flüchtlingspaten-Syrien“ e.V.

In Chile beruhen die Projekte auf persönlichen
Kontakten zur:

Organisation ILAS: Aufarbeitungs- und
psychische Bewältigungsarbeit für Folteropfer
und ihre Angehörigen des Pinochet Regimes

„*Villa Grimaldi*“ Friedenspark,
Demokratiearbeit in der ehemaligen Folterstätte
des Pinochet Regimes – beides in Santiago.

Die Käuferin/der Käufer entscheidet selbst, in
welches Projekt der Verkaufserlös gespendet
wird (bei Erwerb bitte angeben).

In den letzten beiden Jahren wurden über 13 Tsd. Euro
durch Verkaufseinnahmen und Spenden an solche
Projekte überwiesen.

“*Meine Vorliebe in der Kunst gehört der
realistischen Malerei, die nicht Abklatsch der
Wirklichkeit ist, sondern zum Nachdenken über
Verhältnisse auffordert. – Ich glaube immer
noch an die Kraft der Kunst und somit an die
Harmonie von Inhalt und Form.*“

Marita Jansen

Gegenstand und /Themen ihrer künstlerischen
Werke sind vor allem:

Unfreiheit und Verletzlichkeit von Menschen
und Tieren

Kritik an Natur- und Umweltzerstörung

Zivilisationskritik

„Wutbilder“ zur Situation von Flüchtlingen,
Verfolgung und Vertreibung von Menschen

Spontane Lebensfreude durch Tanz, Bewegung,
Zuwendung, Vertrauen

Die Ausstellung umfasst ca. 70 Farbbilder, 60
Zeichnungen und 18 Radierungen, ca. 25
hängend an der Wand.